ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Nauerth, Jannik André

Article

ifo Konjunkturumfragen Ostdeutschland und Sachsen: Gut gerüstet in den Winter

ifo Dresden berichtet

Provided in Cooperation with:
Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Nauerth, Jannik André (2017) : ifo Konjunkturumfragen Ostdeutschland und Sachsen: Gut gerüstet in den Winter, ifo Dresden berichtet, ISSN 0945-5922, ifo Institut, Niederlassung Dresden, Dresden, Vol. 24, Iss. 06, pp. 37-39

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/181157

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

*Jannik A. Nauerth**

ifo Konjunkturumfragen Ostdeutschland und Sachsen: Gut gerüstet in den Winter

OSTDEUTSCHLAND

Der Geschäftsklimaindex der gewerblichen Wirtschaft in Ostdeutschland notierte im Oktober und November etwas unterhalb des im September erreichten Allzeithochs (vgl. Abb. 1). Die Lageeinschätzungen der ostdeutschen Unternehmer waren in beiden Monaten spürbar zurückhaltender als noch im Spätsommer. Die Geschäftserwartungen bewegten sich derweil seit September seitwärts. Die ostdeutsche Wirtschaft erwartet im Winter weiterhin gute Geschäfte.

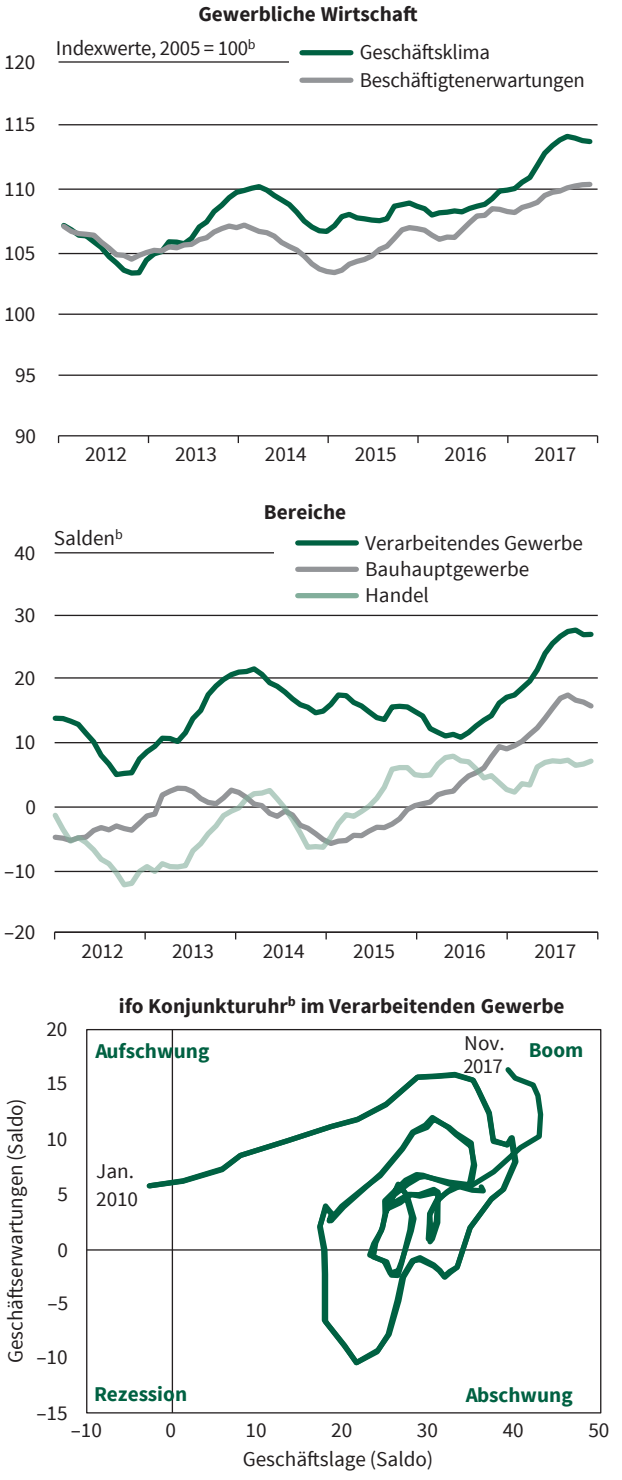
Die Unternehmer des Verarbeitenden Gewerbes in Ostdeutschland blickten im Oktober und November mit zunehmender Freude auf die kommenden Monate. Bei guter Auftragslage und hoher Kapazitätsauslastung erwarteten die Befragungsteilnehmer zusätzliche Impulse aus dem Exportgeschäft und eine weitere Zunahme der Verkaufspreise. Die Lageeinschätzung der ostdeutschen Industriebetriebe ging im Oktober spürbar zurück, war aber im November wieder aufwärts gerichtet. Im Mittel der beiden Monate notierte der Geschäftsklimaindex des ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbes leicht unterhalb der im Spätsommer erreichten Werte. Die ifo Konjunkturuhr im Verarbeitenden Gewerbe steht weiterhin auf „Boom".

Zwar klagten nur wenige ostdeutsche Bauunternehmer über schlechte Witterungsbedingungen, aber passend zum nasskalten Regenwetter der letzten Wochen trübte sich das Geschäftsklima des Baugewerbes im Oktober und November ein. Die Lageeinschätzungen der Befragungsteilnehmer fielen im Oktober und November deutlich geringer aus als im Spätsommer. Wie bereits in den Vormonaten klagte etwas mehr als jeder fünfte Bauunternehmer über Arbeitskräftemangel. Die Geschäftserwartungen der Befragungsteilnehmer stiegen im Oktober rasant an, normalisierten sich aber im November wieder.

Die Stimmung der ostdeutschen Groß- und Einzelhändler trübte im Oktober etwas ein, hellte aber bereits im November wieder auf. Die ostdeutschen Großhändler waren in beiden Monaten mit ihren laufenden Geschäften etwas weniger zufrieden als noch im Spätsommer, ihre Geschäftserwartungen blieben derweil in etwa konstant. Die Lageeinschätzung der ostdeutschen Einzelhändler blieb nahezu auf dem Niveau des Spätsommers. Nach einem Rückgang der Geschäftserwartungen im Oktober hellte sich der Ausblick im November wieder auf.

Nachdem die Beschäftigungserwartungen der ostdeutschen Unternehmer seit August kontinuierlich gestiegen waren, äußerten sich die Befragungsteilnehmer im November erstmals wieder zurückhaltender.

Abb. 1
ifo Geschäftsklima für Ostdeutschland[a]
ifo Konjunkturumfrage im November 2017



a) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.
b) Saisonbereinigt und geglättet.

Quelle: ifo Institut.

© ifo Institut

* Jannik A. Nauerth ist Doktorand an der Niederlassung Dresden des ifo Instituts – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung München an der Universität München e. V.

SACHSEN

Im Freistaat Sachsen notierte der Geschäftsklimaindex etwas unterhalb des im September aufgestellten Rekordniveaus (vgl. Abb. 2). Die sächsischen Unternehmer beurteilten ihre Geschäftslage im Oktober und November merklich zurückhaltender als noch im Spätsommer. Der Ausblick auf die kommenden sechs Monate verbesserte sich jedoch im Mittel. Die Stimmung der sächsischen Wirtschaft ist gut.

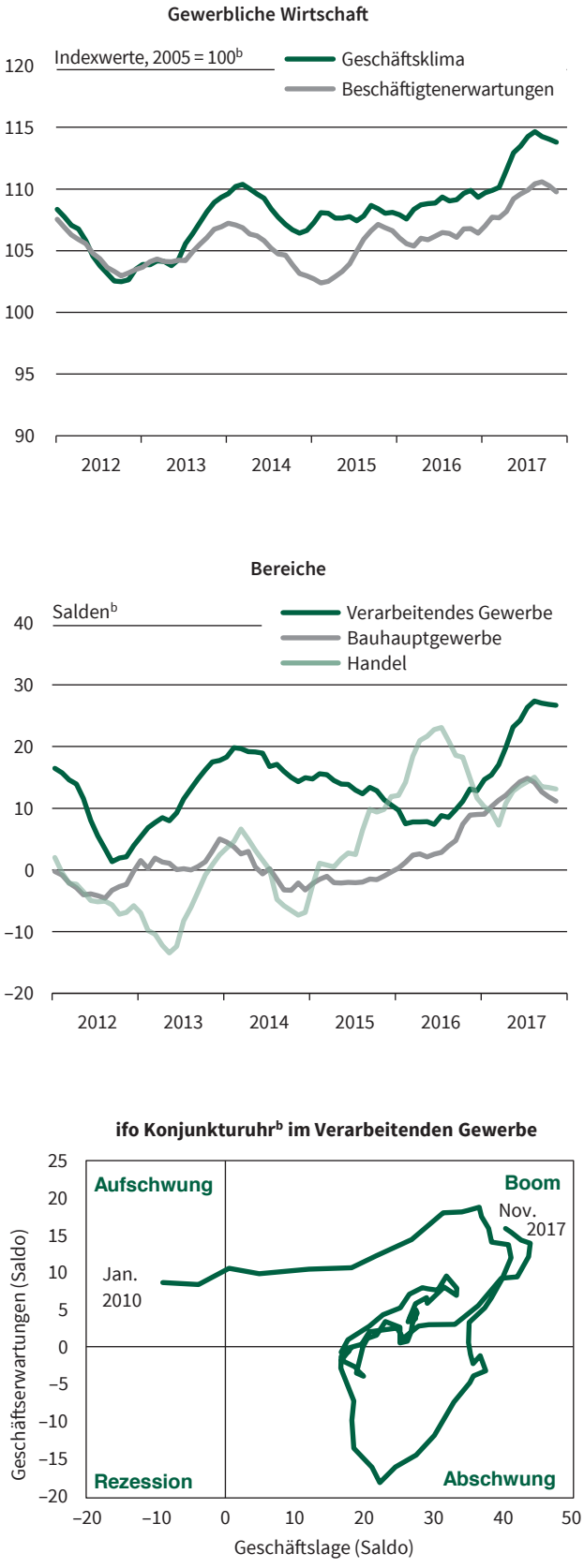
In der sächsischen Industrie ging die Stimmung im Oktober und November auf hohem Niveau leicht zurück. Der Geschäftsklimaindex des Verarbeitenden Gewerbes in Sachsen notierte etwas unterhalb der Werte von August und September. Einhergehend mit leicht gesteigerten Auftragsbeständen und Exporterwartungen hellte sich der Geschäftsausblick im Mittel etwas auf.

Im sächsischen Baugewerbe kühlte die Stimmung der Unternehmer im Oktober und November ab. Die Lageeinschätzung der Befragungsteilnehmer ging sowohl im Hochbau als auch im Tiefbau etwas zurück. Die sächsischen Tiefbauunternehmen äußerten sich insbesondere im Oktober ausgesprochen optimistisch. Ihre Erwartungen normalisierten sich aber bereits im November wieder. Dieser Verlauf setzte sich auch bei den Geschäftserwartungen des gesamten sächsischen Baugewerbes durch. Die Branche erwartete zudem eine weitere Zunahme der Baupreise.

Im sächsischen Handel ging die Stimmung der Unternehmer im Oktober und November leicht zurück. In beiden Teilbereichen des sächsischen Handels nahm die Lageeinschätzung im Oktober deutlich ab, erholte sich aber im November wieder. Der Ausblick des sächsischen Einzelhandels verbesserte sich in diesem Zeitraum leicht. Die sächsischen Großhändler waren im Mittel etwas weniger optimistisch.

Der sächsische Arbeitsmarkt brummt. Die gewerbliche Wirtschaft in Sachsen äußerte im Oktober so optimistische Beschäftigungserwartungen wie nie zuvor. Besonders das sächsische Baugewerbe plante eine deutliche Ausweitung der Beschäftigung. Im November normalisierten sich die Beschäftigungserwartungen wieder.

Abb. 2
ifo Geschäftsklima für Sachsen[a]
ifo Konjunkturumfrage im November 2017



a) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.
b) Saisonbereinigt und geglättet.

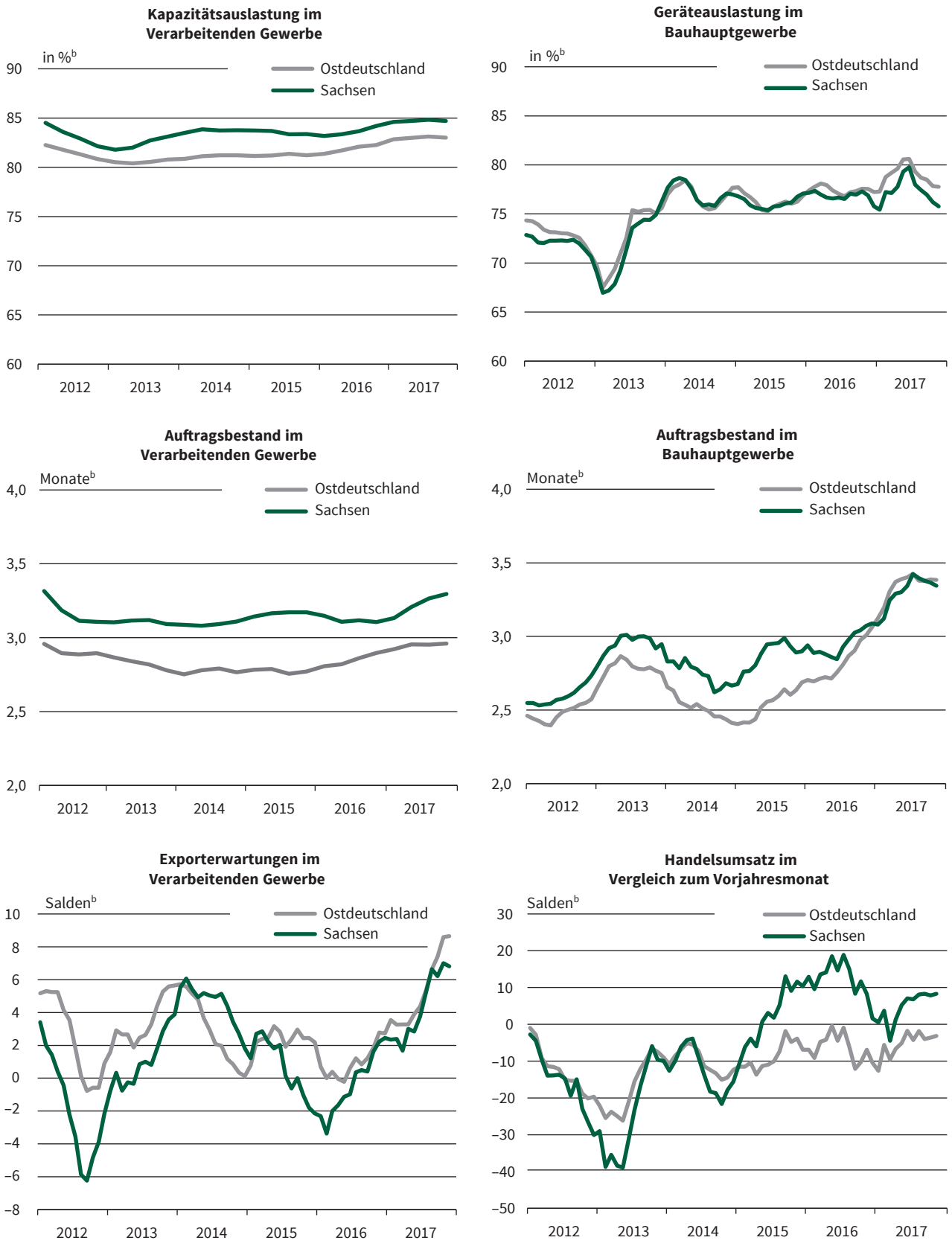
Quelle: ifo Institut.

© ifo Institut

Abb. 3

Ausgewählte Indikatoren aus dem ifo Konjunkturtest für Ostdeutschland und Sachsen[a]

ifo Konjunkturumfrage im November 2017



a) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.
b) Saisonbereinigt (außer Handelsumsätze) und geglättet.

Quelle: ifo Institut.

© ifo Institut